Ärztlicher Notfalldienst
Telefon 061 261 15 15

Unter dieser Nummer erreichen Sie in Notfällen den diensttuenden Arzt, Kinderarzt und Zahnarzt in Ihrer Nähe.

Bitte versuchen Sie zuerst, Ihren Hausarzt zu erreichen.

SPITEX Hilfe und Pflege zu Hause

Offizielle Spitexorganisationen der Region

Aesch/Pfeffingen	Tel. 061 753 16 16
Arlesheim	Tel. 061 706 90 30
Dornach	Tel. 061 701 89 02
Münchenstein	Tel. 061 417 90 90
Reinach	Tel. 061 711 29 00

Detaillierte Auskünfte über das jeweilige Angebot erhalten Sie unter der oben aufgeführten Tel.-Nummer.
460489

IMPRESSUM

WOCHENBLATT
für das Birseck und Dorneck

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Aesch, Arlesheim, Dornach, Gempen, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach
www.wochenblatt.ch
Erscheint wöchentlich (Donnerstag)
Herausgeberin
Vogt-Schild Anzeiger AG
Im Langacker 11, 4144 Arlesheim

Geschäftsführer/Redaktionsleiter
Thomas Kramer
Tel. 061 706 20 22
thomas.kramer@wochenblatt.ch

Redaktion
Tel. 061 706 20 22
redaktion.arlesheim@wochenblatt.ch
Für nicht verlangte Manuskripte (max. 1500 Zeichen) und Illustrationen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Redaktionsschluss Dienstag, 9.00 Uhr

Inserate
Tel. 061 706 20 20
Fax 061 706 20 30
inserate@wochenblatt.ch

Verkaufsleiter
MarkusWürsch
Tel. 061 706 20 27
markus.wuersch@wochenblatt.ch

Druck
Mittelland Zeitungsdruck AG, SolPrint, 4553 Subingen

Kontakte
Alle Mitarbeiter erreichen Sie unter vorname.name@wochenblatt.ch

Inserateschluss
Dienstag, 12.00 Uhr
Inseratepreise
www.wochenblatt.ch
mm sw Fr. –.83
mm farbig Fr. 1.12
Alle Preise zuzüglich 7.6%MwSt.
AuflageWEMF-beglaubigt
30628 Ex.

Copyright
Herausgeberin

Inseratekombination
Birs-Kombi: Inserate-Kombination mit Wochenblatt (Schwarzbubenland/Laufental), Wochenblatt (Birseck/Dorneck) und Birsigtal-Bote
Auflage Birs-Kombi: 73459 Ex.

Abonnemente
Tel. 032 624 77 77
½ Jahr Fr. 60.–
1 Jahr Fr. 120.–

Ein Produkt der azmedien

Verleger: Peter Wanner,
CEO: Christoph Bauer
www.azmedien.ch
Namhafte Beteiligungen nach Art. 322 Abs. 2 StGB: Aargauer Zeitung AG, AZ Anzeiger AG, AZ Crossmedia AG, AZ Fachverlage AG, AZ Management Services AG, AZ Vertriebs AG, Media Factory AG, Basellandschaftliche Zeitung AG, Berner Landbote AG, Mittelland Zeitungsdruck AG, Radio Argovia AG, Radio 32 AG, Radio 32 Werbe AG, Solothurner Zeitung AG, Tele M1 AG, TMT Productions AG, Vogt- Schild Anzeiger AG, Vogt-Schild Druck AG, Vogt-Schild Vertriebs GmbH, Weiss Medien AG

Wer nicht inseriert, wird vergessen.

Militär in der Selbstfindung

Rhetorisch gewieft: Peter Malama (FDP), Hans Widmer (SP), BR Ueli Maurer, Forumsleiter Paul Schär, Jakob Büchler (CVP) und Christoph Miesch (SVP) sprachen Klartext. FOTO: EDMONDO SAVOLDELLI

Über die Zukunft der Armee debattierten am Pfeffinger Forum Mitglieder der sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats angeregt und vor allem kontrovers.

Lukas Hausendorf

Brauchen wir überhaupt eine Armee?» Forum-Leiter Paul Schär stellte den Podiumsteilnehmern die Grundsatzfrage gleich zu Beginn des Podiums, das anlässlich des neusten Sicherheitspolitischen Berichts zu einer kleinen Tour d'Horizon aktueller Armeefragen werden sollte. Da waren sich Peter Malama (FDP), Christoph Miesch (SVP), Jakob Büchler (CVP) und Hans Widmer (SP) einig. Selbst für alt Nationalrat Widmer, der kurzfristig für seine Genossin Evi Allemann einsprang, die just aufs Pfeffinger Forum hin Mutter wurde, wäre es «naiv, nicht zuzugeben, dass es eine Bedrohung gibt». Dass die Gefahr in Europa derzeit von Nationalstaaten ausgehen könnte, scheint zwar ausgeschlossen, ist im aktuellen Armeebericht, neben neun weiteren, dennoch als direkte Gefahr vermerkt. Malama und Widmer kritisierten hier eine fehlende Priorisierung der «denkbarsten» Bedrohungen. Diese gilt, so Hans Widmer, ganz klar dem Cyberwar, das sehe auch die NATO so. Ueli Maurer widersprach. «Es ist schwer zu sagen, was wahrscheinlicher ist, Terror oder Cyberwar. Ausserdem bleibt das Gefährlichste mit Bestimmtheit ein militärischer Angriff», betonte er. Für diesen «Super-GAU» müsse man weiterhin gerüstet sein.

Inhalts- statt Geldfragen

In strategischen Fragen vage bleibt auch der Sicherheitspolitische Bericht, der helfen soll, die Aufgaben der Armee zu definieren. Peter Malama kündigte flugs an, im Parlament deshalb die Sistierung des Berichts zu verlangen. «Wir müssen uns diesen Fragen stellen und erst ganz am Ende über die Kosten reden», postulierte er. Dies sei auch in der Verantwortung des Nationalrats, die den Bericht nicht nur zur Kenntnis nehmen sollte. «Stattdessen streiten wir im Parlament über Tarnanzüge», stänkerte der auf dem Forum rhetorisch souverän agierende Basler. Christoph Miesch hingegen mass dem Bericht nur wenig Bedeutung zu. «Viel wichtiger ist, dass die Armee jetzt wieder in Schuss gebracht wird», fand er. «Falsch, Kollege», massregelte ihn Malama sogleich und betonte erneut die primäre Wichtigkeit des Sicherheitspolitischen Berichts. Einer vorgeschlagenen militärischen Kooperation mit dem Ausland musste Maurer gleich eine Absage erteilen. Generell sei es aufgrund der Neutralität kaum möglich, mit anderen Staaten militärisch zusammenzuarbeiten. «Wir haben Ausbildungs- und Rüstungskooperationen, mehr geht nicht», so der Verteidigungsminister.

Kritiker statt Rambos

Ein weiteres heisses Eisen ist die Debatte um die Zukunft der Wehrpflicht. Diese werde zum Beispiel durch den Zivildienst unterwandert, warnte Miesch. Eine freiwillige Miliz oder gar eine Berufsarmee war für das Podium dennoch keine Alternative. «Ich will nicht nur Rambos. Heute ist die Armee ein Querschnitt der Bevölkerung, was sie intelligenter macht», befanden Malama und Büchler. «Es braucht auch kritische Leute in der Armee, auch die, denen es stinkt», brachte es Ueli Maurer auf den Punkt, der in Pfeffingen sein Versprechen erneuerte, die schweizerische zur besten Armee der Welt machen zu wollen.

GESCHÄFTSWELT

Neue Nissan in Zwingen und Binningen

Vom 27. bis 28. November präsentieren die Nissan-Garagen Müller in Zwingen und Gorenmatt in Binningen im Rahmen der Herbstausstellung die Neuheiten von Nissan. Der neue Nissan Juke, der kleine Bruder des schon legendären Qashqai, erfreut sich grosser Nachfrage. Der nur 4,13 m lange Fünftürer ist ein faszinierender Allrounder, der auch mit All mode 4×4 lieferbar ist. Die Preise für den neuen Nissan Juke beginnen bei CHF 23 900–. Profitieren Sie vom 3,9%-Leasing. Mit grosser Freude wird die vierte Generation des neuen Nissan Micra vorgeführt. Mit dem reibungsoptimierten Dreizylinder-Motor und weniger Gewicht gehört der neue Micra zu den sparsamsten in seiner Klasse. Seine vollumfängliche Ausstattung lässt keine Wünsche offen, selbst an eine automatische Einparkhilfe haben die Ingenieure gedacht. Für nur CHF 15 690.– erhalten Sie den Micra visia. Nissan bietet beim neuen Micra allen treuen Nissan-Kunden bis CHF 1000.– Einführprämie und ein 0,0%-Leasing an. Zu den Kundenvertragsprämien erhalten Sie zusätzlich bis CHF 1000.– Ausstellungsrabatt.

NSH

Kaufleute mit Profil

Keine Lehrstelle? Kein Grund, den Kopf hängen zu lassen. Die NSH führt auch zum KV-Abschluss. Statt drei Jahren Lehre in einem Betrieb sind Lernende während dreier Semester an der Schule und gehen danach für ein Jahr in ein Betriebspraktikum. Damit die Suche nach dem Praktikum nicht zum Albtraum wird, gibt es tatkräftige Unterstützung vom hauseigenen Praktikumsmanagement!

Nach der praktischen Erfahrung im Betrieb folgt noch ein Semester Schule, das den letzten Schliff für den Lehrabschluss Kauffrau/Kaufmann E/B-Profil gibt. Für erwachsene, besonders motivierte Interessierte gibt es den KV-Lehrabschluss auch verkürzt, in 2 Jahren; ein besonderer Anreiz, die kaufmännische Grundbildung nachzuholen! Auf dem Weg zum Lehrabschluss sind zudem attraktive Zwischenstationen in Form der bewährten Diplome des Verbandes der Schweizerischen Handelsschulen «eingebaut», z. B. das Bürofachdiplom VSH oder das Handelsdiplom VSH. Für Berufstätige gibt es diese gut anerkannten Diplome auch im modularen Teilzeit-Unterricht am Abend. *www.nsh.ch*

DIE POLIZEI MELDET

Angetrunkener verursacht Kollision

WoB. Zwei Verletzte forderte am Montagabend eine Auffahrkollision mit drei beteiligten Fahrzeugen im Bereich der Autobahnausfahrt Reinach Nord. Der Unfallverursacher war angetrunken.

Ein 49-jähriger, in der Region wohnhafter Schweizer fuhr mit seinem Personenwagen auf der H18 von Reinach in Richtung Basel. Bei der Ausfahrt Reinach Nord verliess er die H18. Bei der darauf folgenden Verzweigung der Sundgauerstrasse übersah der Personenwagenlenker zwei vor dem Stoppschild wartende Fahrzeuge und prallte dem hinteren Fahrzeug ins Heck. Dieses wurde durch die Wucht des Aufpralls in den vor ihm stehenden Personenwagen geschoben. Der 41-jährige Lenker und die 39-jährige Lenkerin der beiden stehenden Fahrzeuge wurden verletzt und mussten mit der Sanität in Spitalpflege überführt werden.

Der Unfallverursacher wurde einem Alkoholtest unterzogen, welcher 1,87 Promille ergab. Er musste seinen Führerausweis auf der Stelle abgeben und wird an das zuständige Statthalteramt verzeigt. Die Feuerwehr Reinach und das Tiefbauamt Basel-Landschaft wurden für Helferdienste aufgeboten. Die Autobahnausfahrt Reinach Nord musste für zwei Stunden gesperrt werden.

GESCHÄFTSWELT

Eröffnung Autowelt Basel-Dreispitz

PR. Nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit kann die Emil Frey AG Basel-Dreispitz am 27. und 28. November ihre neue, vergrösserte Autowelt eröffnen. Die neue Autowelt überzeugt ebenso durch ihre ansprechende Optik wie durch ihre zeitgemässe Gebäudetechnik.

Nun können die grosszügigen und lichtdurchfluteten Räumlichkeiten besichtigt werden. Ob BMW, Daihatsu, Fisker, Lexus, MINI, Toyota oder GM-US-Marken – mit dem fortschrittlichen Neubau schafft die Emil Frey AG ein besonderes Markenerlebnis für die Kundschaft.

Am Eröffnungswochenende wird den Besuchern beste Unterhaltung geboten. Dazu gehören Gratiskonzerte der bekannten Schweizer Musiker Marc Sway (Samstag, 14–15 Uhr) und Marco Gottardi mit Band (Sonntag, 13–13.45 Uhr, 14.15–15 Uhr), ein grosser Wettbewerb, Roulette-Tische, XXL-Tischfussball, Geschicklichkeitsspiele für die Kinder und vieles mehr. Die gewünschte Stärkung für zwischendurch bieten verschiedene Essensstände mit angeschlossener Festwirtschaft. Getränke und Verpflegung gibt es zu familienfreundlichen Preisen.

Öffnungszeiten Eröffnung: Samstag, 10–17 Uhr, Sonntag, 10–16 Uhr.

KANT. FUNDBÜRO

Schmuckversteigerung

WoB. Am kommenden Freitag, 26. November, wird der kantonale Verwertungsdienst ab 13.30 Uhr im Engelsaal des Hotels Engel, Kasernenstrasse 10, in Liestal eine Schmuckversteigerung durchführen. Es werden rund 250 Schmuckstücke aus Gold und Silber teilweise mit Brillanten, Edelsteinen und Perlen sowie Schmuckuhren diverser Marken versteigert.

Das Mindestgebot berechnet sich aufgrund des Tageskurses für den Ankauf von Gold und Silber, wobei sich der Steigerungsleiter in speziellen Fällen vorbehält, mit einem höheren Angebot zu beginnen. Die Steigerung erfolgt dann in Schritten von 10 Franken. Alle Schmuckstücke sind durch die Edelmetallkontrolle Basel der Eidg. Zollverwaltung geprüft worden.

bekam®
FACHGESCHÄFT FÜR ELEKTRO-HAUSHALTGERÄTE UND SANITÄRINSTALLATIONEN
Sensationelle Preise!
Waschmaschinen, Trockner, Kühlschränke, Kaffeeautomaten, Staubsauger und vieles mehr.
Beratung, Verkauf, Lieferung, Montage, Entsorgung, Reparaturen
bekam ag
im Birs-Center
4242 Laufen
Eintausch-Aktion: Sie erhalten bis Fr. 400.– für Ihre alte Kaffeemaschine beim Kauf eines Kaffeevollautomaten.
Tel. 061 761 44 77
www.bekam.ch
FREISTEHENDE- SOWIE EINBAUGERÄTE SCHWEIZER UND EURONORM.
TURMIX JURA BOSCH ELECTROLUX V-ZUG
MERKER SIEMENS SCHULTHESS AEG ROTEL
BRAUN SAECO MIELE FORS BAUKNECHT
RENWOOD PANASONIC